

Vorwort:

Vorab sei erwähnt, dass der Bausatz nur für erfahrene Modellbauer zu empfehlen ist. Die Gestänge sind bereits vormontiert. Mit unserem Bausatz kann die sächs. IV K Neubaulok in mehreren Ausführungen gebaut werden. Deshalb müssen verschiedene Befestigungslöcher noch gebohrt werden. Wir empfehlen ihnen, einige Bilder der Vorbildlok zur Montage mit zu benutzen. Bei der Montage ist es wichtig, dass Sie sich genau an die Reihenfolge des Bauplanes halten. Dem Bausatz liegen sehr feine Teile bei, so dass es ratsam ist, mit einer Kopflupe zu arbeiten. Das Modell besitzt bei richtiger Montage sehr gute Laufeigenschaften und durchfährt problemlos Radien ab 220 mm. Beachten Sie bitte, dass das Modell Zahnräder besitzt, die leichte Geräusche verursachen können. Die Einzelteile des Bausatzes sind mit größter Sorgfalt hergestellt, aufgrund der Herstellungstechnologie können aber unterschiedliche Toleranzen auftreten. Alle Teile sind deshalb vor der Montage sauber vom Anguss zu trennen, zu entgraten, eventuelle Unebenheiten zu beseitigen, genau zu richten und exakt aneinander anzupassen. Messing-, Neusilber- und Weißmetallteile vor der Montage mit Waschbenzin oder Farbverdünner reinigen! Die Weißmetallteile müssen Sie genau winklig und parallel ausrichten, was besonders beim Gehäuse wichtig ist, und mit Sekundenkleber verkleben.

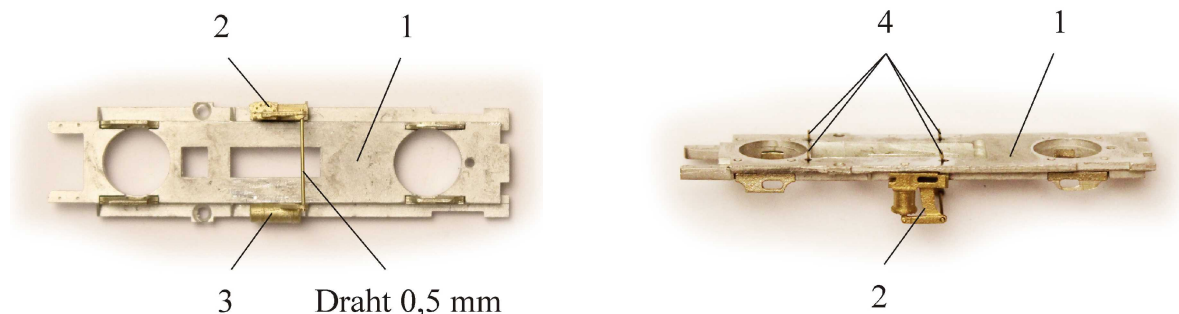
Sämtliche Teile sind, wenn nicht anders beschrieben, immer in Nummernreihenfolge anzubringen. Man kann die Weißmetallteile auch mit 70°C Lot verlöten, hierbei aber nur mit einer **Temperatur bis 150°C** arbeiten. Bei höheren Temperaturen zerlaufen die Weißmetallteile. Wir halten das aber für nicht notwendig. Die Messingteile aber nur mit Sekundenkleber ankleben, sparsam arbeiten, damit später keine Leimflecken zu erkennen sind. Die Schrauben schneiden sich ihr Gewinde selbst. Sie müssen allerdings vorher leicht geölt werden, sonst fressen sie sich fest!

Wer will, kann auch die Steuerung mit „Fohrmann Messingbraun“ schwärzen. Dabei muss man aber die Leichtgängigkeit unter Umständen wieder herstellen, da die Beize auf das Material etwas aufrägt.

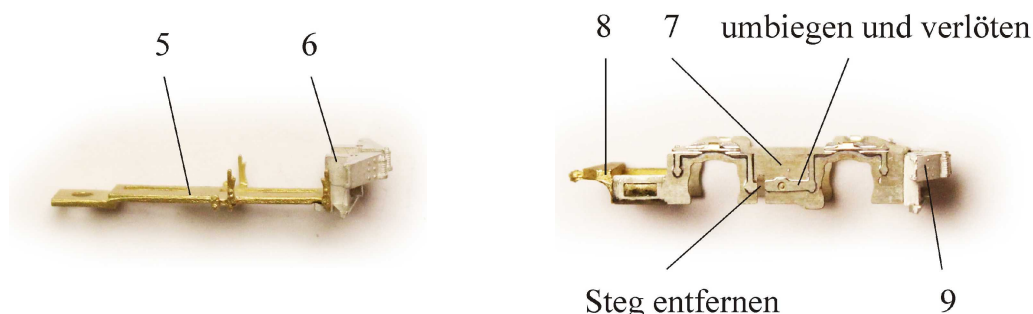
1. Rohbau:

1.1. Fahrwerk:

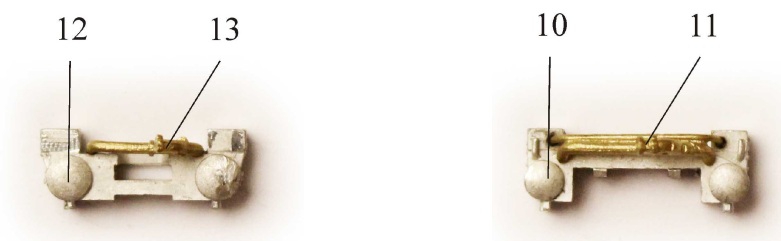
Die Teile **2-4** werden in den Rahmen **1** geklebt und der Draht 0,5 mit eingebaut.



Dann montiert man die Bodenplatte **5** an die Pufferbohle **6**. Jetzt biegt man die Federpakete auf den Rahmen **7** und verlötet diese. Dann wird der Außenrahmen gewaschen und der Steg entfernt, damit der Rahmen **7** exakt winklig gebogen werden kann. Jetzt werden noch die Teile **8, 9** angebracht.

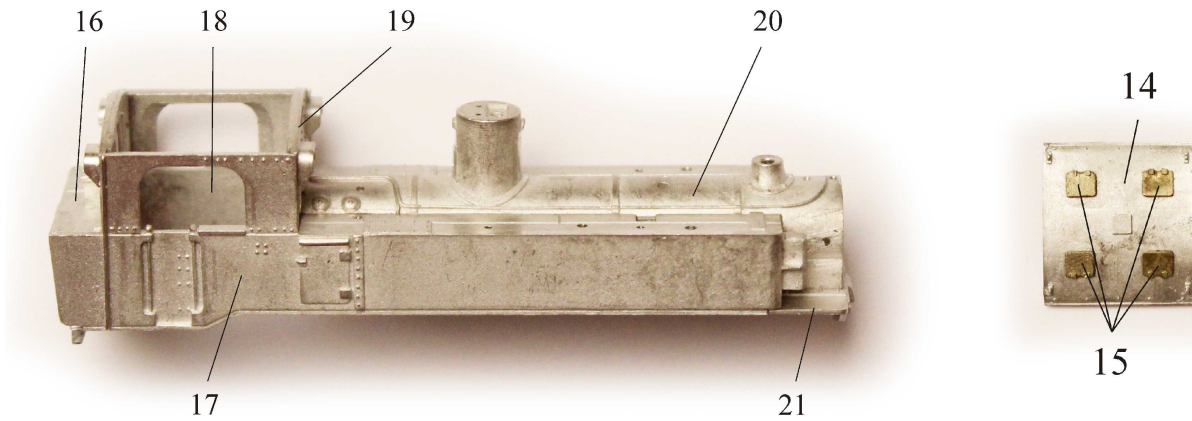


Nun montieren Sie die Teile **11, 13** an den Zylinderblöcken **10, 12**. Setzen sie die Zylinderblöcke probeweise ein.

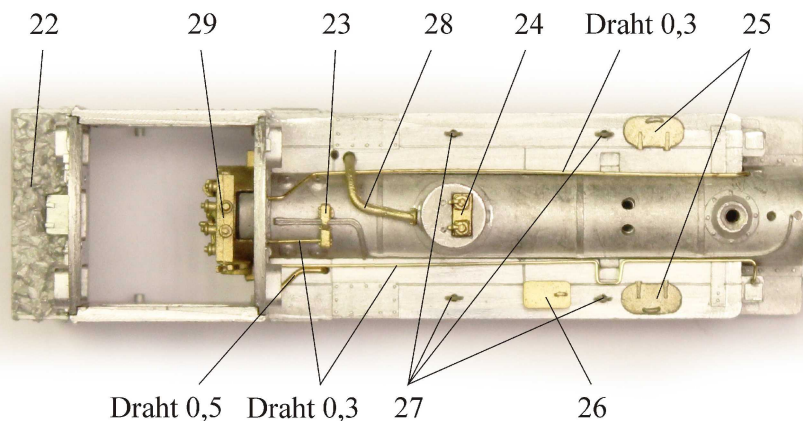


1.2. Gehäuse:

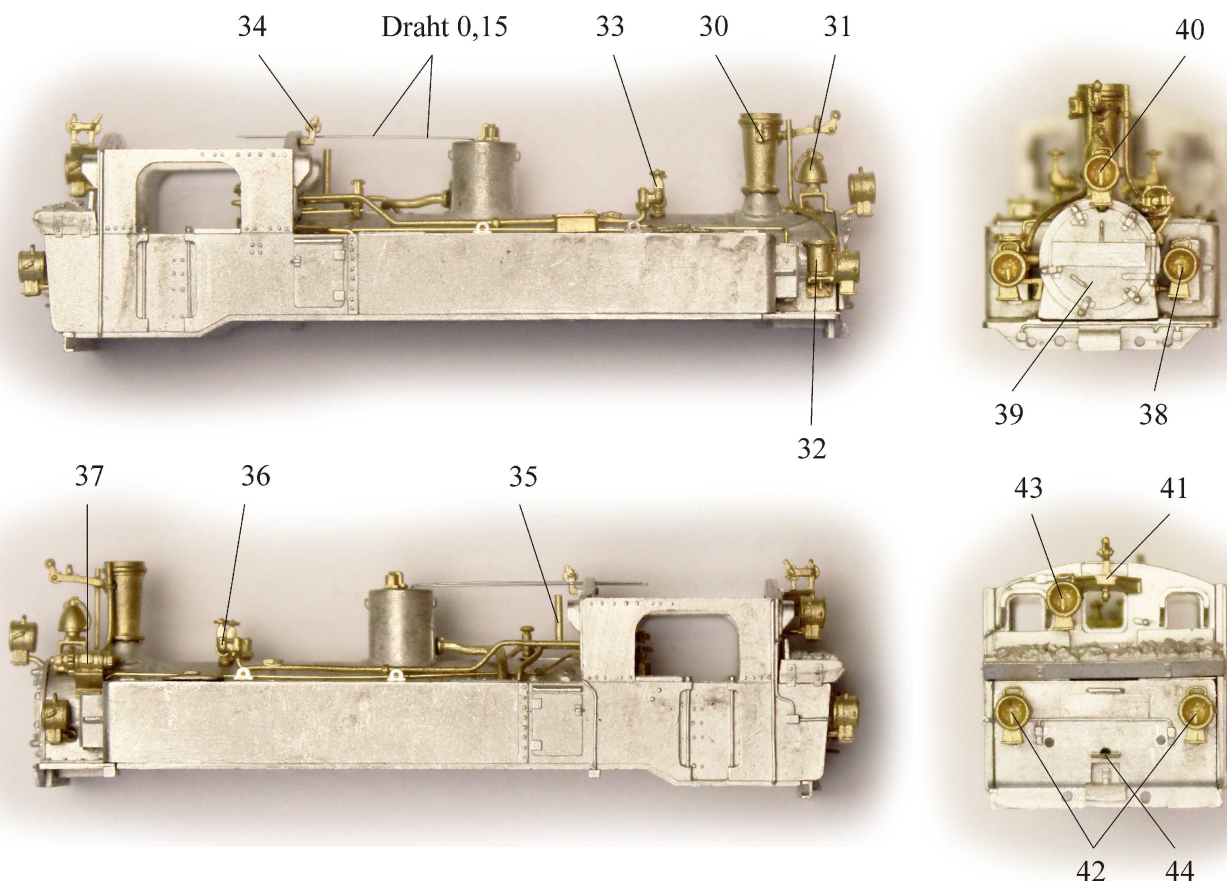
Aus den Teilen **16-21** wird das Gehäuse exakt winklig zusammengesetzt und das Dach **14** **nur angepasst!** Danach werden die Teile **15** an das Dach **14** montiert.



Nach guter Aushärtung werden die Teile **22-27** angebracht. Jetzt biegt man die Leitungen aus Draht 0,3 und 0,5 und klebt diese an.



Nun werden die Teile **28-38** befestigt. Anschließend feilt man den Kessel **20** innen glatt und setzt die Rauchkammer **39** ein. Nachdem die Löcher für Lampen und Heberleinrollen gebohrt sind, bringt man die Teile **40-44** an.



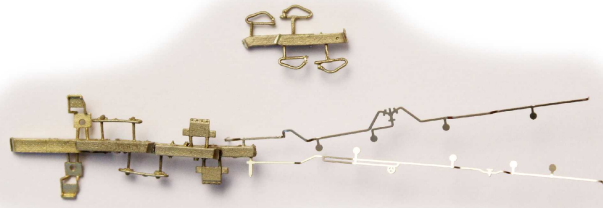
Nachdem die Drähte 0,15 noch angebracht wurden, ist das Gehäuse fertig zum Lackieren.

2. Lackierung:

2.1. Vorbereitung:

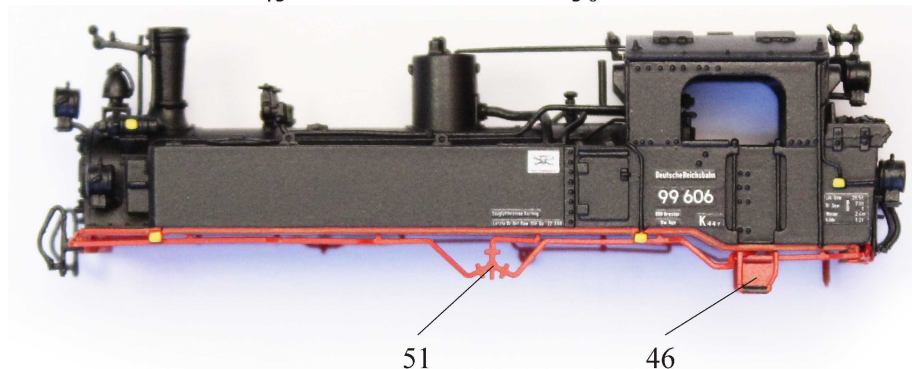
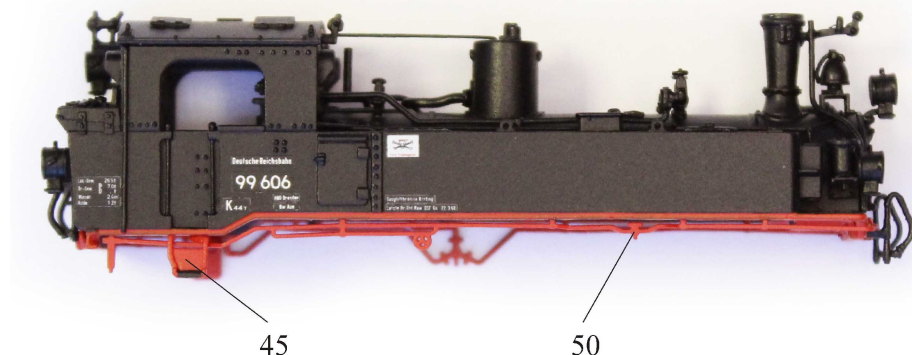
Zuerst passt man die Leitungen **50**, **51** ans Gehäuse an. Die Teile **45-51** werden einzeln am Gußbaum lackiert. Dafür die Teile wie abgebildet auffädeln.

Nun werden alle Teile noch einmal gereinigt und auf Vorrichtungen befestigt.



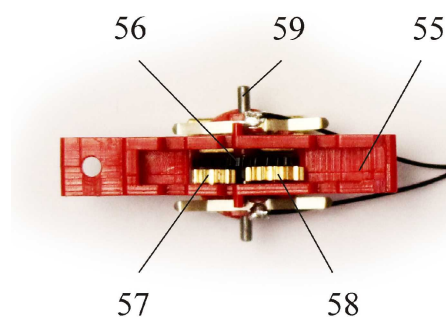
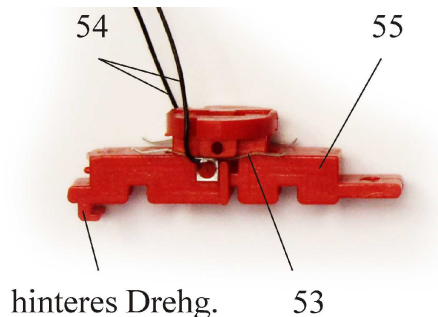
2.2. Lackieren:

Zum Lackieren empfehlen wir eine kleine Spritzpistole, z.B. SATA Minijet oder eine Airbrushpistole mit 0,5 Düse. Als Farbe können alle gängigen Modellfarben lösemittelhaltig oder 2-K Grundierungen nicht füllend und Nitrolacke verwendet werden. Es ist wichtig sehr sparsam zu arbeiten. Zuerst werden alle Teile grundiert. Nach entsprechender Trockenzeit kann der Lack aufgebracht werden. Das Dach **14**, die Zylinderblöcke **10**, **12**, die Schneeräumer **52**, die Bremschläuche **48**, **49** sowie das Gehäuse werden schwarz RAL 9005 und der Rahmen **1**, der Außenrahmen **7**, die Bodenplatten **5**, **61**, der Lenkrahmen **64**, die Abdeckung **78** sowie die Teile **45-47**, **50**, **51** rot RAL 3001 lackiert. Nach der Trocknung wird das Gehäuse unter dem Umlauf rot und Treppen **45**, **46** oben drauf schwarz abgesetzt. Die Lampen werden weiß ausgelegt. Die Elektroverteiler werden gelb angemalt. Anschließend werden die Teile **45-51** ans Gehäuse montiert und die Naßschiebebilder nach Vorbild angebracht. Nun klebt man noch die Schneeräumer **52** an die Pufferbohlen **6**, **9**. Zum Schluss werden alle Teile noch mit Mattlack überzogen.

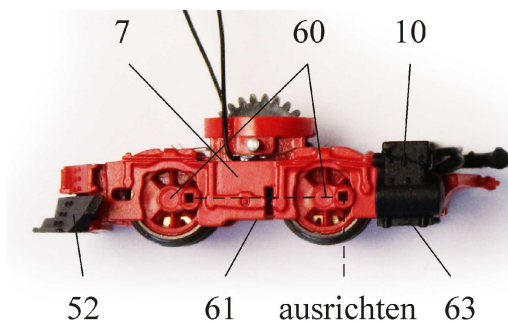
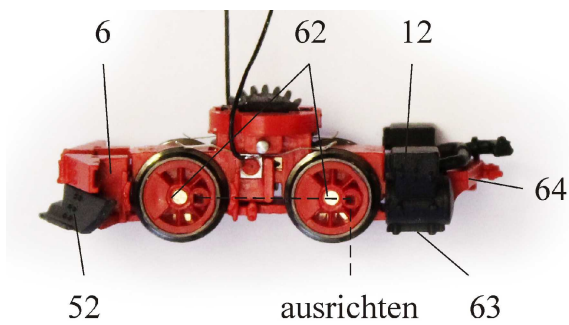


3. Endmontage:

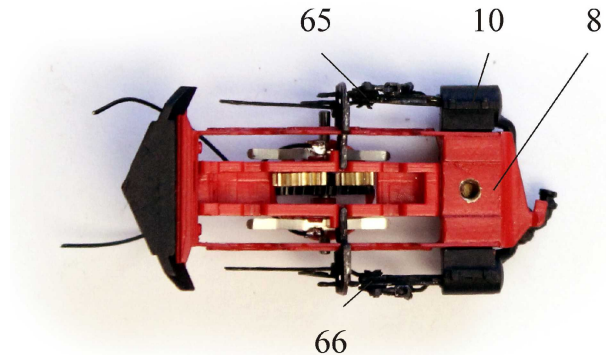
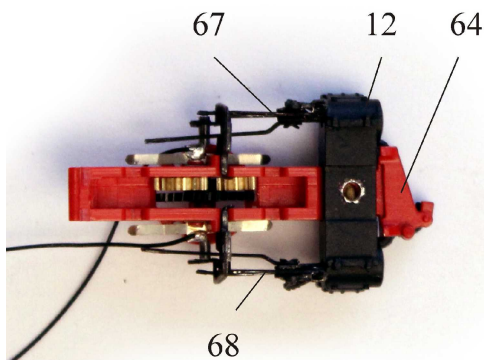
Zuerst werden ins Gehäuse die Fenster mit lösemittelfreiem Kleber oder Mattlack eingesetzt und das Dach **14** aufgeklebt. Dann werden die Kabel **54** an die Schleifer **53** gelötet und diese gebogen. **Richtung beachten!** Nachdem die Schleifer **53** an den Rahmen **55** angebracht wurden, wird das Getriebe aus den Teilen **56-59** gebaut. Die Zahnräder werden in Nummernreihenfolge von unten eingelegt und dann erst mit der Achse **59** zum Schluss gehalten.



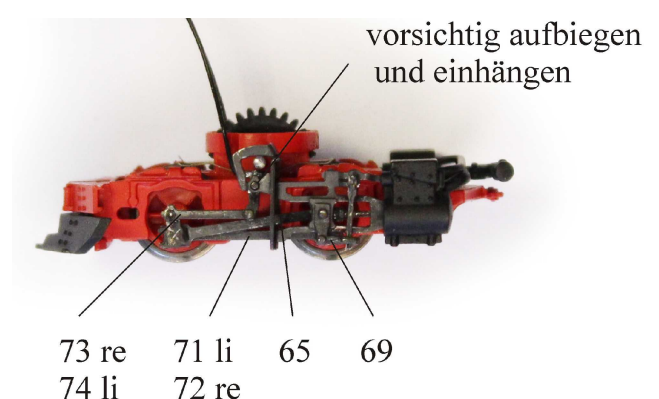
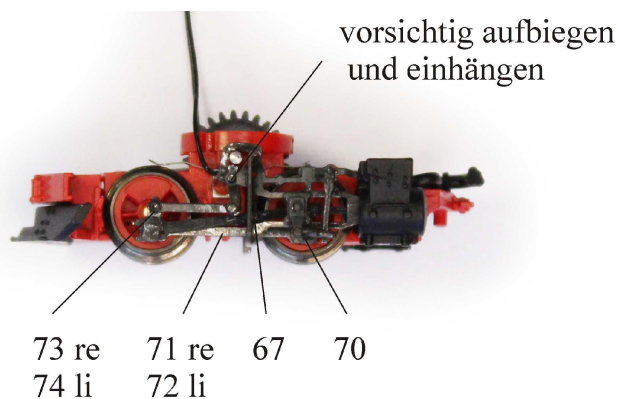
Jetzt legt man beim hinteren Drehgestell das Getriebe **55** mit dem Zylinderblock **10** in den Außenrahmen **7**, setzt von unten die Räder **60** ein und befestigt alles mit der Bodenplatte **61** und der Schraube **63**. Beim vorderen Drehgestell legt man zuerst die Räder **62** ein und hält diese mit der Bodenplatte **5**. Jetzt wird von hinten der Zylinderblock **12** aufgesteckt und mit dem Lenkrahmen **64** und der Schraube **63** gehalten.



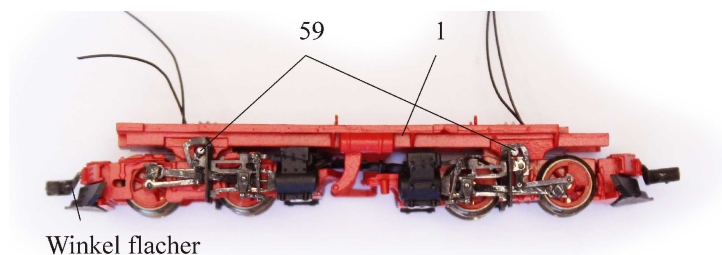
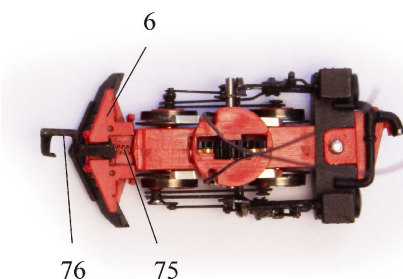
Nun werden die Drehgestelle auf Leichtgängigkeit kontrolliert, die Schleifer gerichtet und eventuell der Außenrahmen etwas korrigiert, damit die Räder nicht klemmen. Wenn die Teile in Ordnung sind, werden die Bodenplatten, die Zylinderblöcke und die Räder wieder entfernt. Jetzt setzt man die vormontierten Gestänge ein. Bei dem hinteren Drehgestell werden die Gestänge **65**, **66** von unten eingesetzt und der Zylinderblock **10** wieder aufgeschoben.



Beim vorderen Drehgestell werden die Gestänge **67**, **68** von der Seite montiert und die Haltenasen innen nach hinten gebogen und der Zylinderblock **12** von hinten wieder eingesetzt. Jetzt bringt man an die Räder an der Zylinderblockseite die Kuppelstangen **71**, **72** mit den Bolzen **69**, **70** an. Es ist darauf zu achten, dass man nur für das vordere Drehgestell die kurzen Bolzen verwendet und diese innen nicht überstehen. Nun werden die Räder **60**, **62** wiedereingesetzt und dabei richtig ausgerichtet. Diese Arbeit muss genau ausgeführt werden, da sonst die Lok keine guten Fahreigenschaften hat. Anschließend baut man die Drehgestelle wieder zusammen.

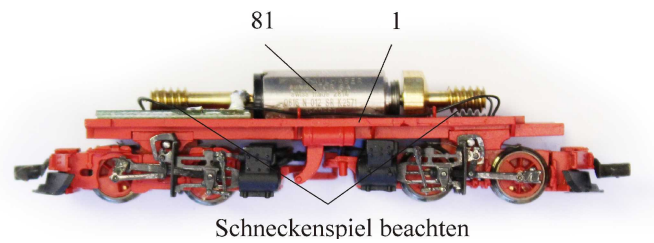
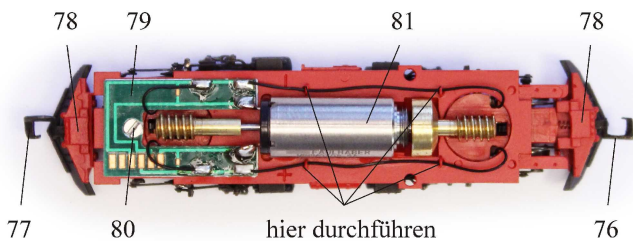


Nach anschließender Kontrolle werden die Schwingen mit der Gegenkurbel **73**, **74** montiert und das Gestänge auf Leichtgängigkeit kontrolliert. Falls die Gegenkurbel etwas klemmt, durch leichtes Biegen an der Schwingenstange beheben.

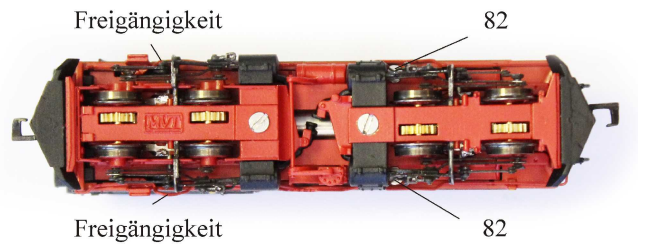
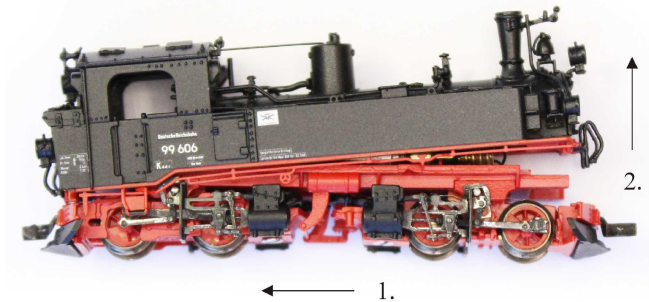


Nun legt man die Kupplungsfedern **75** und die Kupplungen **76**, **77** ein und fixiert alles mit der Abdeckung **78**. Jetzt werden die Drehgestelle in den Rahmen montiert.

Dafür bitte die Achse **59** vorsichtig entfernen und die Räder dabei nicht verdrehen. Dann die Drehgestelle von unten einsetzen und die Achse **59** wieder montieren.



Die Kabel **54** werden durch die Halter **4** geführt, die Leiterplatte **79** angeschraubt und die Kabel **54** angelötet. Jetzt wird der Motor **81** aufgeklebt -**Schneckenspiel beachten**- und an die Leiterplatte angelötet. Anschließend wird eine Probefahrt durchgeführt und eventuelle Fehler abgestellt. Wenn dann alles ordnungsgemäß funktioniert, wird das Fahrwerk geschmiert und ins Gehäuse eingesetzt. Die beiden Schrauben **82** durch Drehen des vorderen Drehgestells einsetzen. Zum Schluss kontrolliert man noch die Freigängigkeit an den Leitungen **50**, **51** und die Lok ist fertig.



Viel Spaß mit Ihrer IV K Neubau wünscht MVT Modellbau Veit.

Modellbau Veit, Ronny Veit, Volkshausstrasse 1, 08297 Zwönitz OT Brünlos
Tel./Fax: 037296/936010, www.modellbau-veit.de
Alle Angaben ohne Gewähr
Änderungen, Irrtümer sowie alle Rechte vorbehalten
Stand 01/15

